

Luviskol K30, Evaluation für die Eignung als Konsolidierungsmittel organischer Fasermaterialien

Ines Götze

Einleitung

Das Festigungsmittel Luviskol K30 wurde in der Vergangenheit vielfach in der Konservierung eingesetzt. Im sächsischem Landesamt für Archäologie Dresden wird es in modifizierter Weise bis heute zur Konsolidierung von Keramiken, vorzugsweise jedoch bei organischen Materialien verwendet.

Der Hersteller verspricht hervorragende Produkteigenschaften bei problemloser, bequemer Anwendung. Trotz dessen scheint Luviskol unter Konservatoren nahezu unbekannt und weder Alternative noch Ergänzung zu gängigen Festigungsmitteln. Trotz der, in der Literatur verzeichneten, konservatorischen Verwendung von Luviskol K30 bleiben Publikationen zu Langzeitstudien, Materialuntersuchungen, Erfahrungsberichten usw. aus.

Aus diesem Grunde sollen im Rahmen dieser Arbeit die Eigenschaften von Luviskol K30 vorgestellt, untersucht und dessen Eignung für den Einsatz in der Konservierung geprüft werden.